

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 7-223/26-D

Modern, vernetzt, traditionsbewußt; Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen der Wissenschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ist ab dem 15.01.2027 die auf bis zu 3 Jahre befristete Stelle einer*ines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeit (65 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Die Stelle ist im TPG-geförderten Verbundprojekt FRIDA-MSH ("Frühwarnsystem für Resiliente und Intelligente Digitale Altenpflege in Mansfeld-Südharz") angesiedelt. FRIDA-MSH entwickelt und evaluiert in einer randomisiert-kontrollierten Studie mit rund 350 Teilnehmenden ein Voice-AI-gestütztes Präventionssystem für Menschen mit Pflegegrad 1-2, das strukturiertes Monitoring mit evidenzbasierten Resilienzinterventionen verbindet. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) Mainz, der GISA GmbH sowie zwei ambulanten Pflegediensten in Mansfeld-Südharz durchgeführt und ist am DZPG-Standort Halle-Jena-Magdeburg eingebettet.

Arbeitsaufgaben:

- Wissenschaftliche Literatarbeit, insbesondere systematische Recherche zu telefonbasierten und KI-gestützten Interventionen bei älteren Menschen einschließlich Erstellung eines narrativen Reviews
- Mitwirkung an der Konzeption einer randomisiert-kontrollierten Interventionsstudie, einschließlich: inhaltliche Ausarbeitung (evidenzbasierte Entwicklung zielgruppenspezifischer Resilienz-Prompts in Abstimmung mit dem LIR Mainz); Erarbeitung eines Studienprotokolls; Entwurf eines Ethikantrags und eines DSGVO-Konzeptes
- Quantitativ-statistische Auswertung multidimensionaler psychologischer Längsschnittdaten in R oder Python sowie Einarbeitung in weitere Auswertungsmethoden, bspw. qualitative Inhaltsanalyse
- Schulung und Supervision von Werkstudierenden bei standardisierten psychologischen Assessments (kognitive Screenings, Depressions- und Einsamkeitsskalen, funktionale Selbständigkeit) sowie qualitativen Interviews; Qualitätskontrolle der Daten
- Mitarbeit in einem dynamischen, interdisziplinären Konsortium einschließlich regelmäßiger Arbeitstreffen und partizipativer Studienentwicklung mit Betroffenen
- Erstellung von Manuskripten, Konferenzbeiträgen und Wissenschaftskommunikation
- Arbeit an der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom) in Psychologie, Gesundheitswissenschaften, Versorgungsforschung oder in einem verwandten Fach
- Fortgeschrittene Kenntnisse in Statistik und dem Einsatz statistischer Software (Python oder R); idealerweise Erfahrung mit der Analyse längsschnittlicher Datensätze
- Fähigkeit und Motivation zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie zur Zusammenarbeit in einem multidisziplinären Team
- Sehr gute Organisationsfähigkeit und Bereitschaft zur Koordination psychologischer Assessments einschließlich regelmäßiger Fahrten in die Region Mansfeld-Südharz
- Interesse an psychologischen Konzepten zu mentaler Gesundheit, Resilienz und Digital Health
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Grundkenntnisse klinischer Studiendesigns wünschenswert
- Erfahrung mit klinischen Assessments (Kognition, Depression, funktionale Selbständigkeit) von Vorteil
- Erfahrung in der Anleitung von Hilfskräften/Studierenden wünschenswert
- Erfahrung mit systematischen Literaturreviews erwünscht
- Besitz eines Führerscheins (Klasse B) von Vorteil

Wir bieten:

- Enge wissenschaftliche Betreuung und Zugang zu einem exzellenten Forschungsumfeld an der interdisziplinären Schnittstelle von Versorgungsforschung, Resilienzforschung und Digital Health
- Unterstützung bei der akademischen Qualifizierung und dem Erwerb von Expertise in den Bereichen Datenanalyse, qualitative und quantitative Auswertungsmethoden (bspw. qualitative Inhaltsanalyse, Machine Learning), Studiendesign und -koordination, wissenschaftliches Schreiben
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten mit Gestaltungsspielraum bei der größten Arbeitgeberin der Region
- die Möglichkeit, mit Ihrer Tätigkeit die Bildung junger Menschen zu unterstützen und dazu beizutragen, dass neue Erkenntnisse gewonnen und wichtige wissenschaftliche Forschungsfragen beantwortet werden können
- eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst, Vergütung gem. Tarifvertrag der Länder (TV-L) einschließlich einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge
- einen sicheren Arbeitsplatz und attraktive Arbeitsbedingungen (Homeoffice, flexible Arbeitszeitgestaltung, variable Teilzeitmodelle)
- 30 Tage Erholungsurlaub im Jahr, zusätzlich arbeitsfrei am 24. und 31. Dezember
- eine weltoffene, vielfältige und internationale Arbeitsumgebung, die auch als familiengerecht zertifiziert ist (incl. Ferienbetreuung)
- umfassende Personalentwicklung in allen Phasen des Berufslebens mit vielfältigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten einschließlich Bildungsurlaub
- Angebote zur Förderung und Erhaltung Ihrer Gesundheit im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements sowie vielfältige Angebote im Hochschulsport
- die Möglichkeit der Teilhabe an vielfältigen sozialen Gemeinschaften (u. a. Universitätssportteams, Universitätschor oder Universitätsorchester) und der Teilnahme an spannenden Veranstaltungen, z. B. Lange Nacht der Wissenschaften, Hochschulinformationstag, Winterball der Universität

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anerkennungszuschuss.php#>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Nicolas Ruffini, E-Mail: nicolas.ruffini@uk-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 7-223/26-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 13.11.2026 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Herrn Prof. Dr. med. Oliver Tüscher, 06097 Halle (Saale) oder per E-Mail an das Sekretariat psychiatrie@uk-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.